

BÄRBEL KRAMER

BEMERKUNGEN ZU PSI I 71 UND P. LOND. III 1305 DESCR.

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 76 (1989) 38

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

## Bemerkungen zu PSI I 71 und P. Lond. III 1305 descr.\*

### PSI I 71

Der σκυτεύς Kopreus und ein gewisser Maximus haben sich mitten im Dorf eine gewaltige Prügelei geliefert

6-7 ἔνεκεν δ' εἰμάτων | ἀποβλαβέντων (ed. pr.).

In seiner Besprechung des PSI-Bandes hat U. Wilcken, APF 6, 1920, S. 281 das ihm suspekthe ἀποβλαβέντων richtig zu ἀποκλαπέντων verbessert. Die Korrektur ist in PSI III S. XI und in BL I S. 390 abgedruckt worden, wobei Preisigke in der Berichtigungsliste offenbar von sich aus zum seiner Ansicht nach besseren Verständnis εἰμάτων (= ἱματίων) hinzugesetzt hat. In der Tat ist δ' εἰμάτων unbefriedigend, nicht nur wegen des unverständlichen Wortes, sondern auch wegen des syntaktisch ganz unangebrachten und inhaltlich überflüssigen δ'. Ein Blick auf das Photo zeigt, daß auf dem Papyrus deutlich

ἔνεκεν δερμάτων | ἀποκλαπέντων

zu lesen ist. Der Schuster und sein Widersacher prügeln sich wegen gestohlenen Leders.

### P. Lond. III 1305 descr.<sup>1</sup>

Der σχολαστικὸς καὶ ἔκδικος Demeas erteilt dem παραλήμπτης Artemidoros den Auftrag, Weizen zu verkaufen. Er unterzeichnet das Schriftstück mit der Wendung (Z. 6) Δημέας σχολαστικὸς) καὶ ἔκδικος πεποίημαι τὸ ἐντάγιον κτλ. Das Schreiben ist in einer 14. Indiktion verfaßt worden; es wird vom Herausgeber ins 6. oder 7. Jhdt. n. Chr. datiert.

Ein σχολαστικὸς καὶ ἔκδικος namens Flavius Demeas<sup>2</sup> unterzeichnet mit Φλ( ) Δημέας σχολαστικὸς) καὶ ἔκδικος πεποίημαι τὸ ἐντάγιον ὡς πρόκειτ[αι] die als SB XVI 12699 wiederabgedruckte Quittung SPP III 368 + 370,<sup>3</sup> die in einer 10. Indiktion geschrieben und von den Herausgebern ins 5./6. Jhdt. datiert worden ist.

Anhand einer Photokopie des Wiener Papyrus läßt sich feststellen, daß beide Papyri etwa zu derselben Zeit geschrieben sein dürften, wobei mir der Londoner Papyrus ein wenig zu spät angesetzt zu sein scheint. Ich würde mit Dietharts Zustimmung beide Texte eher dem frühen bis mittleren 6. Jhdt. n. Chr. zuweisen. Wenn auch die Unterschriften in beiden Texten nicht bis in alle Einzelheiten übereinstimmen, so sind sie einander doch ähnlich genug, um eine Identifikation der beiden σχολαστικοὶ καὶ ἔκδικοι zu rechtfertigen; immerhin ist bei eventuellen Unterschieden auch der große zeitliche Abstand zwischen der 10. Indiktion der Wiener und der 14. Indiktion des Londoner Papyrus zu berücksichtigen.

Heidelberg

Bärbel Kramer

\* Ich danke R. Pintaudi und J.M. Diethart für die freundliche und prompte Übersendung von Photos bzw. Photokopien.

<sup>1</sup> Ed. G.M. Parássoglou, Hellenika 38, 1987, S. 35 (Tafel S. 36).

<sup>2</sup> Dieser Flavius Demeas ist in dem vom Herausgeber des Londoner Papyrus zitierten Artikel von P.J. Sijpesteijn, ZPE 70, 1987, S. 144 als Nr. 13 aufgeführt.

<sup>3</sup> Edd. J.M. Diethart - K.A. Worp, ZPE 46, 1985, S. 231-232.